

**25.08.1957 Hebräer 2.Kapitel 1.Teil**  
**JEFFERSONVILLE, INDIANA**

Übersetzer: Martin.Röder

33-1 Und nun, das erste Buch der Hebräer ist... wir erkannten, dass Paulus... vielmehr, wir glauben... Die Theologen sind am Ende; sie wissen einfach nicht was oder wer Es geschrieben hat. Aber ich glaube, dass jeder, der geistlich ein wenig unterscheiden kann, sieht, dass es Paulus war. Die meisten Schreiber glauben, dass es Paulus war. Und wie er...

33-2 Wir fanden heraus, dass er im ersten Kapitel den Herrn Jesus erhob . Oh, wie er es schaffte, durch sein Erlebnis, das er auf seinem Weg nach Damaskus hatte, aufzuzeigen... Nun, Paulus was am Anfang ein richtiger Theologe. Paulus wurde unter Gamaliel belehrt, welcher einer der besten Lehrer jener Zeit war. Und er war gescheit und intelligent und ein richtig scharfsinniger Bibelgelehrter.

Und ich bemerkte folgendes: als er auf seinem Weg hinunter nach Damaskus war, mit Briefen in seiner Tasche, um alle diejenigen zu verhaften, die den gesegneten alten Evangeliumsweg gingen... Und der Mann war aufrichtig! Jedoch, ich habe immer geglaubt, dass, seit Paulus sah, wie Stephanus starb,... ich denke, das muss ihm sehr nahe gegangen sein. Als er Stephanus Tod zu stimmte und die Mäntel derer hielt, die ihn steinigten, machte Paulus sich schuldig am Blut von Stephanus. Und er gab es zu und sagte: "Ich bin nicht einmal würdig," sagte er, "denn ich vergoss das Blut Seines... Seines... dem Märtyrer, Stephanus.", weil er es bezeugte.

33-4 Und wenn du irgendetwas bezeugst, dann bist du genauso schuldig, als wärest du ein Teilnehmer davon. Deshalb, wenn wir etwas bezeugen... z.B.: "Oh ja, sie hätten dies nicht tun sollen, dies so-und-so." Sei vorsichtig, was du sagst, denn du machst dich schuldig, und dein Urteil fällt entsprechend aus. Wenn du dich nicht entscheiden kannst, dann sage gar nichts, lass es einfach liegen. Dann, wenn du bezeugst ein Christ zu sein, dann bist du schuldig. Seht? Du bist schuldig, ein Christ zu sein, und du musst danach leben. Und wenn Gott in der Bibel ein Versprechen gibt... (Ich sehe hier einen Mann im Rollstuhl) ...Wenn Gott ein Versprechen gibt, dann macht Er sich an diesem Versprechen

schuldig, bis Er es einlöst. Gott ist schuldig, wenn Er ein Versprechen gibt. Und die Schriften sind so lange schuldig, bis sie erfüllt sind. Seht? Sie... Sie sind vorhanden, als... als eine Erklärung, welche Gott gab. Und Sie muss erfüllt werden, sonst ist Gott schuldig! Seht?

34-5 Und so, während Paulus, der Lehrer, damals daher kam, auf seinem Weg hinunter nach Damaskus, ungefähr... so um die Mittagszeit, vermute ich, da war ein gewaltiges Licht, welches aus den Himmeln schien, und Es blendete ihn, und er... er fiel zu Boden. Und er sagte, dass er wissen wollte, wer Dies war. Er sagte, eine Stimme er scholl und sprach: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" Ich glaube im 8. Kapitel der Apostelgeschichte. Er sagte: "Wer ist Das, den ich verfolge?"

Und die Stimme kam zurück und sagte: "Ich bin Jesus." Oh! "Ich bin Jesus, und es ist schwer für dich, gegen die Stacheln zu treten." Und was war nun Jesus? Jesus Er war das Licht, einfach ein großes, hell leuchtendes Licht.

34-7 Nun, um uns aufzumuntern, und um eine Grundlage zu bekommen: wie konnte Er ein Licht sein, wenn Er ein Mensch war? Nun, niemand... Da war eine Truppe Soldaten bei Paulus, Tempelwächter, sie waren unterwegs um unter Arrest zu nehmen. Paulus war der Kommandant. Und sie gingen hinab, um diese Leute wegen ihrer <christlichen> Feldzüge und so weiter zu verhaften, und um ihrer frommen Hoffnung willen, die sie besaßen.

34-8 Aber nun war hier Jesus, als ein großes Licht. Nun, wenn ihr euch erinnert, am Anfang war Jesus das Licht. Jesus war der Logos, welcher von Gott ausging. Und Er war der... Er war der Bundesengel, der die Kinder Israels durch die Wildnis führte. Und Er war die Feuersäule, auf die sie blickten. Und Er war... Und als Er hier auf Erden war, sagte Er: "Ich kam von Gott und ich gehe zurück zu Gott." Deshalb, wenn Er aus einer Feuersäule in einen Menschen kam, dann ging Er in ein Licht zurück, wenn Er zurückging, woher Er war.

Und dort war Er, als Paulus Ihn sah, war Er ein Licht. Nun, all jene Soldaten, welche bei Paulus waren, sahen das Licht nicht. Ist es nun möglich, dass einer Es sehen kann und andere nicht? Bestimmt! Nun gut. Er, Paulus, sah Es, aber der Rest von ihnen sah das Licht nicht.

34-10 Nun, als Petrus im Gefängnis war, bemerkten wir, da kam dieses Licht in die Zelle, öffnete die Türen, und er war... das Licht blendete den

Rest der Wächter, als sie hinausgingen. Als Petrus... als er an die Tür kam, öffnete es sich leise und schloss sich hinter ihm. Vom inneren Gefängnis gelangte er ins äußere. Die andere Tür öffnete sich von selbst und schloss sich wieder leise. Dann ging er durch das Schlupfloch hinaus auf die Ortsstraße. Und er rieb seine Augen, als wollte er sagen: "Habe ich geträumt?" Er wusste nicht was geschah. Aber der Engel des Herrn, derselbe Engel, der die Feuersäule war, der Moses an das Meer führte, und es zurückwies Oh! und das Tote Meer... das Rote Meer mauerte sich zu beiden Seiten auf, und Israel durchquerte es.

Und als sie an den anschwellenden Jordan kamen, machte Er sich dort nicht sichtbar, aber Er war dort, denn Er tat ihn einfach auf, und sie schritten hinüber im April, wenn die Ebenen voll Wasser sind. Und Er stoppte den Frühling, und Er hinderte den Schnee am schmelzen, denn das Wasser türmte sich nicht höher und höher; es stoppte einfach. Das ist unser Jehova. Das ist unser Herr Jesus! Es stoppte einfach, und sie durchquerten auf trockenem Boden.

35-12 Nun, Gott versprach, dass Er sich um sie kümmern würde, deshalb war Er Seinem Versprechen gegenüber verpflichtet. Nun, Paulus, dem diese Dinge bewusst waren, und der sie kannte, er wurde bevorzugt, denn Gott sprach direkt zu Paulus. Er sprach nicht zu den Soldaten, die bei ihm waren. Er sprach nur zu Paulus.

Nun, als der... als der Engel des Herrn in Form eines Sterns herabkam... Und die Sterngucker, die weisen Männer aus Indien, als sie diesen Stern sahen und Ihm Hunderte von Meilen folgten... Und er zog über jede Sternwarte damals erkannten sie die Zeit an den Sternen und keiner sah jenen Stern, außer den weisen Männern. Oh my! Bringt euch das nicht aus der Fassung?

35-14 So seht ihr, dass Gott sich nicht mit Organisationen befasst. Er beschäftigt sich nicht Gruppen von Leuten. Er beschäftigt sich mit Einzelnen. Er offenbart sich den Einzelnen. Und nun... nun, um es zu sagen... nicht, dass... Gott kennt mein Herz... Und nicht der eigenen Person wegen, aus Selbstverherrlichung, all das sei ferne, aber habt ihr gewusst, dass derselbe Gott, derselbe Jesus, unter uns heute morgen ist? Wusstet ihr, dass jeder einzelne von euch, gerade jetzt ein kleines, persönliches Zeugnis darüber hat, dass Er hier ist? Und Er... Er hat an diesem Tag etwas für uns getan, was er an keinem anderen Tag tat, an

diesem Tag ließ Er ein Bild von sich aufnehmen. Wir haben es dort drüben aufgehängt. Seht? Die Feuersäule, derselbe Herr Jesus.

Beobachtet nun, wie Er arbeitet. Wenn Er derselbe Herr Jesus ist, wird Er dasselbe tun, denn die Bibel sagt: "Er ist derselbe gestern, heute und für immer."

35-16 Nun, bevor Paulus irgendwie sich darüber äußerte, ob dies richtig oder falsch war, ging er zuerst hinunter nach Ägypten und verbrachte dort drei Jahre, um heraus zu finden, ob es schriftgemäß war oder nicht. Habt ihr das je erkannt. Nach Paulus' Bekehrung ging er für drei Jahre nach Ägypten. Dort blieb er, und dort war es, wo er diese gewaltige Weisheit erfuhr.

Nun, nicht um einen Vergleich zu ziehen, überhaupt nicht, ich möchte euch nur andeuten, wie der Heilige Geist immer noch derselbe ist. Nun, meine Gemeinde hier erinnert sich, vor Jahren, als dieser Engel erschien, und Dinge zeigte, da war ich dem ein wenig misstrauisch gegenüber. Ihr alle wißt das, ihr Alten. Wenn ihr... wenn das stimmt, erhebt eure Hand. Wenn ihr gehört habt, dass... dass... seht auf... seht auf die Gemeinde, auf die Alten. Seht? Ich war misstrauisch, weil Prediger mir sagten, es sei vom Teufel. Und ich glaubte es irgendwie, doch ich wartete ab. Ich wollte darüber nichts sagen.

36-18 Aber, oh, gesegnet sei der Name des Herrn! Eines Nachts kam Er herab als ein Engel und offenbarte Es aus der Schrift, dass Er... Und als ich Es in der Schrift sah, sollte ich Es um die Welt posaunen: die Botschaft!

Davon gingen aus: Oral Roberts, A.A. Allen, Tommy Osborne, Tommy Hicks, und wie viele mehr. Seht? Es ist eine Botschaft an das Volk.

Und Jesus ist derselbe gestern, heute und für immer. Es ist schriftgemäß. Er ist derselbe. Er tut dasselbe. Er ist derselbe. Und Er arbeitet auf dieselbe Weise. Er manifestiert sich auf dieselbe Weise. Und Er ist heute morgen hier in derselben Weise. Nun, wir mögen Ihn sehen, oder nicht, was immer es sei, wir haben gerade jetzt ein Zeugnis, dass Er hier ist.

36-21 Nun, wir erkennen nun, dass Paulus, aufgrund seines Erlebnisses... Und er schrieb diese Briefe, die meisten von ihnen, aus dem Gefängnis. Er verglich das Alte mit dem Neuen Testament. Nun, erinnert euch, der letzte Schreiber dieser Bibel durch Inspiration Gott kam

herab und wies ihn an: "Sofern jemand irgendetwas Hierzu hinzufügt oder Hiervon hinwegnimmt, derselbe wird aus dem für ihn bestimmten Teil des Buches des Lebens herausgenommen werden." Deshalb hüten wir uns, Diesem auch nur eine Sache hinzuzufügen. Oh, Es muss so bleiben, wie Es ist, es darf nichts hinzugefügt werden. Und wir müssen um alles was darinnen ist ringen. Ich möchte nicht mehr und möchte nicht weniger. Ich möchte einzig, was Es aussagt.

36-22 Nun, dieses Buch der Hebräer, der Grund, warum ich es erwählt habe... ein Entschluss, eine Ursache... ist, dieser Brief über: "Lieber Bruder Branham," und so weiter. Und ich... ich... wir möchten beim Wort bleiben.

36-23 Nun, das erste Kapitel war die Erhöhung Jesu. Deshalb ist Er das Wichtigste. Und Paulus ließ uns letzte Nacht erkennen, dass Er in dem gewaltigen Anfang war. Und wir fanden heraus, dass Er kein geringerer war als Melchisedek, der König von Salem, der Gewaltige des siebten Kapitels.

Und nun, heute morgen, nähern wir uns Ihm von einem anderen Standpunkt, dem zweiten Kapitel. Nun, nachdem uns Paulus diese großartige, wunderbare Botschaft über die Erhebung Jesu gab... Und sogar die Engel ließ er Ihn anbeten. Und ich denke, das dieses, wie gewöhnlich das Alte symbolisiert; und Er wird es falten, wie ein Gewand, auf dass sie umkommen, ihr aber bleiben sollt.

37-25 Und weiter, im zweiten Kapitel, ich glaube, der zweite Vers ist es, hat Er in diesen Tagen durch Seinen Sohn zu uns gesprochen. Und schaut, vor etlichen Zeiten und auf verschiedene Weisen sprach Er durch die Propheten. Wir nahmen es durch und erkannten, was die Propheten waren, und wie Gott Seine Botschaft durch die Propheten brachte. Aber an diesem letzten Tag sprach Er durch Seinen Sohn, Jesus, durch den Heiligen Geist. Damals sprach Er durch die Propheten. Dann gingen wir weiter und fanden heraus, dass in all jenen Propheten der Geist Christi war.

Wir gingen weiter zu Joseph und bemerkten, dass er vollkommen Christus symbolisierte. Wir gingen weiter zu Moses und bemerkten, dass er vollkommen Christus symbolisierte. Dann kamen wir sogar auf David. Und als David in Jerusalem verworfen wurde, wusste er nicht weshalb, sondern ging den Berg hoch und schaute zurück, den Ölberg, und weinte wegen Jerusalem, weil er verworfen wurde. Achthundert Jahre später

wurde der Sohn Davids verworfen, als König von Jerusalem, und saß auf demselben Berg und weinte. Oh, der Geist Christi befasst sich mit Einzelpersonen.

37-27 Nun, Paulus beginnt folgendermaßen:

Deshalb sollten wir desto mehr ernsthafte Aufmerksamkeit den Dingen schenken, welche wir gehört haben,...

Zweites Kapitel, wir beginnen nun:

Deshalb sollten wir desto mehr ernsthafte Aufmerksamkeit den Dingen schenken, welche wir gehört haben, auf dass wir... sie nicht einmal verpassen.

Oh, möge Gott dies allen in diesem Tabernakel ein für alle Mal klarmachen heute morgen. Ich bete, dass der Heilige Geist euch dies so tief ins Herz versenkt. "Wir sollten den Dingen, welche wir gehört haben, die ernsthafteste Aufmerksamkeit schenken." Welche Art von Leuten sollten wir sein? Wenn wir den Großen Jehova herunterkommen sehen und die Dinge tun sehen, die Er verrichtet, und sehen sie verglichen, Schriftstelle um Schriftstelle, dass sie der Wahrheit entsprechen... Und wir sitzen manchmal herum, wie... wie Unmündige auf einem Holzklotz, und so unbeteiligt, wir... Wir sollten jede Minute fleißig sein, die Leute zu Christus zu bringen. Wir sollten lebendige Steine sein. Wir sollten niemals so träge sein, wie wir sind. Wir gehen zur Gemeinde und sehen den Herrn Jesus etwas tun, oder Er segnet uns in irgendeiner Weise, und anschließend gehen wir wieder hinaus und sagen: "Sehr nette Versammlung."

38-30 Nun, wir erfreuen uns am Predigen des Wortes, aber das ist nicht die Hauptsache! Das ist nicht... Wir sollten den Herrn nicht anbeten, wie wir es gewöhnlich nach dem Predigen des Wortes tun. Ihn einfach anbeten, das ist wunderbar. Aber wir sollten Ihn jede Stunde unseres Lebens anbeten. Wenn wir auf der Arbeit sind sollten wir Ihn anbeten. Die Gelegenheit bietet sich jedes mal von selbst, betet den Herrn dadurch an, dass ihr von Ihm zeugt. Wenn ihr seht... Einige von euch Damen sehen eine Frau im Irrtum betet den Herrn an, indem ihr sie zur Seite nehmt und sagt: "Schwester, es gibt ein besseres Leben als dieses."

Ihr Männer, wenn ihr auf der Arbeit jemanden den Namen des Herrn missbrauchen hört, nimm eine Gelegenheit wahr, geh' rüber und nimm ihn

an der Hand und sage: "Du... es gibt ein besseres Leben als dieses. Du solltest solche Worte nicht gebrauchen." und sag' es ihm in einer freundlichen, höflichen Weise. All diese Dinge sind eine Anbetung. Und wenn wir jemanden sehen, der krank ist, und der Doktor sagt: "Es kann nichts mehr getan werden", dann sollten wir den Herrn anbeten, indem wir ihm sagen: "Es gibt einen Gott im Himmel, der Gebete beantwortet."

38-32 Und dann, wenn wir diese Dinge geschehen sehen, die wir zur Genüge sehen, dann sollten wir diese Dinge niemals übergehen. Wir lassen es einfach unseren Fingern entgleiten. Das ist, was heutzutage mit der großen Pfingstgemeinde los ist. Sie ließen das Beste vom Besten der Frucht durch ihre Finger gleiten, als sie es in der Hand hatten. Aber seht, was sie taten. Sie handelten wie die anderen Kirchen. "Sie gingen den Wider... den Weg Koras und kamen um, und den Weg Kains und kamen um in den Widersprüchen Koras."

Sie organisierten sich. Anstatt eine Bruderschaft zu haben, in der wir alle eins sein könnten, organisierten sie sich. Machten kleine Organisationen und kleine -ismen und rissen sich los und kündigten einfach die Bruderschaft auf. Und wenn ihr nicht auf der Hut seid, werden die Baptisten und die Presbyterianer es aufgreifen, denn Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. Und wir... wir lassen es den Händen entrinnen, weil wir uneinig sind.

39-34 Wie verloren die Indianer dieses Land an den weißen Mann? Es geschah, weil sie uneinig waren. Wenn sie eine große Front gebildet hätten... Aber sie haben sich gegenseitig bekämpft. Sie hätten ihr Gebiete halten können, wenn sie alle zusammengehalten hätten.

Wie sind wir dabei, es zu verlieren? Weil wir uneinig sind. Wie verlieren wir unsere Erfahrung mit Gott? Da wir uneinig sind! Wir stellen etwas auf die Beine und nennen dies, die 'Methodisten' und dies, die 'Baptisten' und dies, die 'Assemblies' und dies, die 'Oneness' und dies, die 'Sonst-noch-was' und die 'Gemeinde Gottes' und die 'Nazarener', die 'Pilgrim Holiness'. Wir zerstückeln den Leib Christi. Wir sollten niemals geteilt sein. Wir mögen unterschiedliche Meinungen haben, aber lasst uns Herz-an-Herz Brüder sein. Gott möchte, dass wir so sind. Er starb für die gesamte Gemeinde Gottes. Und wir möchten nicht uneinig sein.

39-36

Nun sollten wir den Dingen die ernsthafteste Aufmerksamkeit schenken, ...auf dass wir sie nicht einmal verpassen. Denn, wenn das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde, unabänderlich war,...

Hört ihr das? "Wenn das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde..." Nun, 'Engel' heißt: 'ein Botschafter'. Das Wort 'Engel' bedeutet: 'ein Botschafter'. Und gerade eben hatten wir es im ersten Buch hier: "Gott sprach vor etlichen Zeiten und auf verschiedene Weisen zu den Vätern durch die Propheten." Das waren Gottes Botschafter. Und sie waren... sie waren Gottes Botschafter, sie waren Gottes Engel. Ein Botschafter ist ein Engel... oder ein Engel ist ein Botschafter, vielmehr.

39-36 ...

39-37 Ein Botschafter! Du bist ein Botschafter heute morgen. Du bist... du bist entweder ein Botschafter für gute Neuigkeiten, oder ein Botschafter für schlechte Neuigkeiten. Oh, ist es nicht wunderbar, zu wissen, dass wir Gesandte sind, dass wir die Engel, die Botschafter der Auferstehung sind? Und wir sind Botschafter Gottes in dieser sündigen Welt, dass Christus lebt; in unseren Herzen lebt Er, in unserem Geist lebt Er. Und von einem niedrigen, liederlichen Leben der Sünde erhebt Er uns und gibt uns ein 'Halleluja' in unsere Seele und macht aus uns neue Geschöpfe. Wir sind Botschafter, Engel des Bundes! Wie wunderbar.

39-38 Und nun, im Alten Testament: "Wenn... wenn die Worte, welche von Engeln gesprochen wurden, unabänderlich waren...", so musste es stimmen. Bevor das Wort eines Propheten im Alten Testament verkündet werden konnte, musste es überprüft und bestätigt werden. Sie gingen damit nicht so locker um, wie wir heutzutage.

Gehen einfach los und haben irgendein Gefühlserlebnis oder sonst etwas: "Oh, Ehre sei Gott, das ist Es." Du irrst dich. Die Bibel sagt, dass der Teufel in den letzten Tagen das Christentum so genau nachahmen wird, dass es die wahren Auserwählten verführe, wenn möglich. Das stimmt.

Deshalb müssen wir es prüfen! Und wie haben sie es in ihrer Zeit geprüft? Mit dem Urim-Thummim! Die Brustplatte Aarons, woran jene Steine befestigt waren: Granat, Jaspis, Diamant, Rubin, Saphir... all jene Steine, welche die Geburt dieser zwölf Patriarchen darstellten, waren in der Brustplatte Aarons. Und wenn ein Prophet weissagte und das geheiligte Licht dabei aufblitzte, dann sagte Gott: "Das ist die Wahrheit."

Aber es... Egal, wie echt es zu sein schien, wenn es nicht dabei aufblitzte, war es nicht die Wahrheit. Deshalb blieb das Urim-Thummin mit jener Priesterschaft. Aber diese Bibel ist das heutige Urim-Thummim. Und wenn ein Prophet weissagt, dann muss es unbedingt mit der Bibel aufblitzen. Dann sagt Gott... dann kommt Er herab und bestätigt Es.

40-42 Und oh, wie kann ich Gott heute verherrlichen! Ich denke zurück an einen anderen Sonntag morgen, es war einer wie heute, als ich das Tabernakel verließ. Und ihr Leute habt geweint und mich gebeten, nicht zu gehen. Aber als ich über David und Goliath predigte... und wie ihr dieser kalten, gleichgültigen Welt entgentreten sollt, die sagt: "Die Tage der Wunder sind vorbei."

Ich sagte: "Da gibt es einen großen Riesen, und sobald wir ihn erschlagen können, werden die anderen Mut fassen." Und der Herr gewährte es. Und dann war da ein Oral Roberts und ein Jagers und so weiter, die das Schwert zogen, und so schlugen wir den Feind aus dem Land; stopften ihre Mäuler. Sie können nicht behaupten, dass keine Wunder geschehen, denn hier sind sie. Sicher! Gottes Wort ist ewig. Es blitzte auf im Urim; blitzte auf im Wort, welches Sein Urim-Thummin ist. Und wenn es darin aufblitzte war es positiv. Und jedem gegenüber, der bedürftig ist... wenn du ein Sünder bist, du möchtest wissen wie du gerettet wirst: "Glaube an den Herrn Jesus Christus!"

40-44 Heutzutage haben wir so viel, was man tun muss, neue Seiten aufschlagen; du musst dies tun und jenes, um gerettet zu werden. Ich denke an den Gefängniswärter von Philippi, als dieser Gefängniswärter Paulus fragte: "Was muss ich tun, um gerettet zu sein?" Ob ihr oder ich, wir hätten ihm die Dinge aufgeführt, die er nicht tun soll: du sollst aufhören zu trinken, du sollst dein Glücksspiel aufhören, du sollst dies aufhören, du sollst jenes aufhören. Paulus hat ihm das nie geraten. Er nannte ihm einfach die Dinge, die er tun soll: "Glaube an den Herrn Jesus Christus und du wirst gerettet sein."

Nun: "Wer meine Worte hört und an den glaubt, der mich gesandt hat, hat immerwährendes Leben." Das ist das Urim-Thummim, das aufblitzt, Johannes 5:24: "Ich bin der Herr, der all eure Gebrechen heilt." Jakobus 5:14: "Ruft die Ältesten, salbt mit Öl, das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten." Das Urim blitzt auf. Das ist Gottes ewiges Wort!

Ich kümmere mich nicht darum, wie viele Ungeistliche, Ungläubige, Agnostiker, Zweifler sich erheben. Gott wird zu Seinem Wort stehen! Er versprach, es zu tun.

41-48

Und wir sollten desto mehr ernsthafte Aufmerksamkeit den Dingen schenken, welche wir gehört haben, auf dass wir sie nicht einmal verpassen. Denn wenn die Worte welche durch Engel...

Die Propheten!

...gesprochen wurden, unabänderlich waren...

Waren sie? Wir könnten eine Woche hiermit verbringen. War es unabänderlich, wenn Moses sprach? Sicher war es das. Was ist mit Elia, der auf dem Gipfel des Berges saß? Der Herr sagte zu ihm: "Geh' dort hoch, Elia. Ich werde dort oben bei dir bleiben; ich möchte etwas Gemeinschaft." Gott mag es, Gemeinschaft mit Seinem Volk zu haben, aber wir bleiben nicht lange genug ruhig, dass er Gemeinschaft mit uns haben kann. Wir sind so damit beschäftigt, von einem Ort zum anderen zu hüpfen und so sehr... "Bleib sitzen, Elia!" Er wollte drei Jahre und sechs Monate Gemeinschaft. Wir können Ihm beinahe nicht einmal drei Minuten geben. Drei Jahre und sechs Monate ununterbrochene Gemeinschaft. Oh, ich liebe das. Er sagte: "Sei nicht um das Kochen besorgt, wir haben das bereits erledigt. Die Krähen werden dich ernähren, und alles wird in Ordnung sein. Ich möchte einfach etwas Gemeinschaft." Dieser alte Prophet, Elia, setzte sich auf... "Du hast auf dem Gipfel des Berges zu bleiben!" Während er Gemeinschaft mit Gott hatte, nun, da sagte der Kommandant: "Ich glaube, ich gehe hoch und schnappe ihn mir." Nun, dass ihr es niemals wagt, diese Gemeinschaft zu brechen!

41-48 ...

41-49 So kam der Kommandant mit seinem großen Heer von Leuten herauf, es waren fünfzig. Und er sagte: "Ich... ich... ich komme, um dich festzunehmen, Elia."

Und Elia erhob sich. Passt auf! Hier ist ein Prophet des Herrn. Er sagte: "Wenn ich ein Diener des Herrn bin, soll Feuer vom Himmel kommen und euch verzehren." Und das Feuer kam herab.

Der Kommandant sagte: "Oh, wisst ihr, was..." vielmehr der König sagte: "Das war wahrscheinlich ein- ein Gewitter, nur ein Blitz, der über ihnen herzog und sie traf. Ich werde weitere fünfzig schicken."

Elia stand auf. Einer der Engel. Sein Wort ist unabänderlich. Er musste für alles, was unrecht getan wurde, ein gerechter Vergelter sein. Er sagte: "Wenn ich ein Diener des Herrn bin, soll Feuer kommen." Und die zweiten fünfzig verbrannten. In Ordnung.

42-54

...jede Vergeltung...

Denn, wenn das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde, unabänderlich war, und jedes Vergehen und jeder Ungehorsam eine gerechte Vergeltung erhielt...

Nun, hier ist die großartige Sache, der nächste Vers:

...wie sollen wir entkommen,...

Wie sollen wir entkommen? Wenn Elias Stimme Zerstörung brachte, weil er ein Engel des Herrn war, wie wollen wir entrinnen, wenn gar die Stimme Christi spricht? Oder, wie können wir versagen, wenn du darum gebetet hast, wenn es die Stimme Christi ist? Wenn Christus Seine Gemeinde dazu berufen hat, für die Kranken zu beten, und die Gemeinde tut, was Er sagt, Er... dass sie es tun sollen, wie kann es dann jemals versagen! Es kann nicht! Du kannst versagen, aber Es kann nicht versagen. So lange du es hältst wird Es dich hindurchtragen. Wenn du versagst, bist du selbst schuld. Du hast dich nur vom Wort entfernt. Aber so lange du beim Wort bleibst Es kann nicht versagen. Denn das Wort der Propheten hat das-und-das bewirkt, wie viel mehr wird das Wort Christi sein?

42-55

Wie sollen wir entkommen, wenn wir solch großes Heil missachten, welches zuerst durch den Herrn zu uns gesprochen werden muss, und uns von denjenigen bestätigt wurde, die Ihn hörten;

Denkt daran durch den Herrn gesprochen! Wie oft könnten wir zurückgehen! Wo könnten wir anhalten? Genau hier, für eine Stunde. Als Jesus kam... Er ist derselbe gestern und für immer.

Nun, erinnert euch, Es musste zuerst durch Jesus, durch Ihn selbst, gesprochen werden, dann wurde Es durch diejenigen, die Ihn hörten, bestätigt. Nun, hört Ihm zu.

42-54 ...

42-55 ...

42-58 Als Er auf die Erde kam beanspruchte Er nicht, ein Heiler zu sein. Er sagte: "Es bin nicht ich, der die Werke tut, sondern mein Vater, der in mir weilt. Er tut die Werke. Der Sohn kann aus sich selbst nichts tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht." Johannes 5:19.

Beachtet, als Phillip zu Ihm kam. Nathanael... Nach Phillips Bekehrung ging er hin und holte Nathanael, sagte: "Komm, sieh, wen wir entdeckt haben: Jesus von Nazareth, den Sohn Josephs."

Und er sagte: "Kann denn irgendetwas Gutes aus Nazareth kommen?"

Sagte: "Komm, sieh." Auf diese Weise überzeugt man jemand beweise es. Komm und sieh! Oh, das

ist das Beste, das ich je gehört habe. Komm und finde es selbst heraus! Bleib nicht abseits stehen und kritisiere vom Rand aus, sondern prüfe alle Dinge und halte dich fest, an dem, was gut ist. Komm und sieh!

Sie gingen miteinander redend des Wegs. Als er hochkam, in die Gegenwart des Herrn Jesus, sagte Er: "Sieh an, ein Israelit in dem keine Tücke ist."

Das zog ihm beinahe die Haut ab. Er schaute umher und sagte: "Wieso, Rabbi, wann hast du mich je kennen gelernt? Du hast mich nie gesehen. Wie kannst du mich kennen?" Philip sagte...

"Vorher, als er dich rief..." Er sagte: "Bevor Philip dich gestern rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich." Amen.

Er sagte: "Du bist der Sohn Gottes. Du bist der König Israels."

43-66 Eine Frau kam in Seine Gegenwart und Er sagte: "Geh, hol deinen Ehemann." Sie sagte: "Ich habe keinen."

Sagte. "Das stimmt. Du hattest fünf und der, mit dem du jetzt lebst ist nicht deiner. Du sagtest die Wahrheit." Denkt darüber nach!

Sie sagte: "Mein Herr, ich erkenne, dass du ein Prophet bist. Das... Wir wissen, dass, wenn der Messias kommt, Er uns alle Dinge erzählen wird."

Er sagte: "Ich bin Er, der zu dir spricht."

Und sie rannte und erzählte den Menschen in der Stadt: "Kommt, seht einen Mann, der mir alles berichtete, was ich tat. Ist das nicht der Messias?" Das war durch den Herrn gesprochen.

43-71 Was geschah? Jesus sagte, bevor Er ging: "Die Dinge, die ich tue, werdet ihr auch tun." Stimmt das? "Die Dinge, die ich tue, werdet ihr auch tun, sogar mehr als diese, denn ich gehe zum Vater." Oh, ich kann sie sehen, wie sie überall hinzogen Markus 16 sie zogen überall hin und predigten, und der Herr arbeitete mit ihnen, indem Er das Wort bestätigte. Und hier gibt uns Paulus dieselbe Sache: Er sagte, dass das... das Evangelium damit beginnt, von Jesus gepredigt zu werden, und dass es uns von denjenigen bestätigt wird, die Ihn hörten. Das ist der Fundament-Stein. Oh, gesegnet sei der Name des Herrn! Das ist der Fundament-Stein.

Und bedenkt, zweitausend Jahre sind vergangen. Atheisten erhoben sich, und Ungläubige und Zweifler und Agnostiker. Aber auch heute bestätigt derselbe Jesus Sein Wort in derselben Weise durch diejenigen, die Ihn hören. 'Ihn hören' bedeutet nicht, einfach eine Predigt hören. Das bedeutet: 'Ihn' hören.

44-73 Ja, wie werden wir entkommen. Wo ist unser Fluchtweg? Oh, du sagst: "Gesegnet sei Gott, ich gehöre zur Methodisten-Kirche. Ich bin ein Presbyterianer. Ich bin ein Pfingstler." Das hat Damit überhaupt nichts zu tun. Und du schlägst eine einspurige Linie ein und möchtest Es Spiritismus nennen, oder so eine geistige Telepathie, oder so einen Teufel, oder so was. Pfui.

44-74 Wenn jedes Wort durch die Engel unabänderlich war... Jesus sagte: "Es ist nicht... Eine kleine Weile und die Welt wird mich nicht mehr sehen. Aber ihr werdet mich sehen, denn ich werde mit euch sein, sogar in euch, bis ans Ende der Zeit." Und wenn wir Ihn herunterkommen sehen, um damit fortzufahren, Sein Wort zu bestätigen... wie sollen wir entkommen, wenn wir uns an einer Gemeinde festsaugen, oder an einer Organisation, oder Denomination, oder an einer eigenen kleinen, launischen Anschauung. Du solltest dich besser davon lösen. Denn jede Sünde empfang eine gerechte Vergeltung unter den Engeln, wie viel mehr, wenn der Sohn Gottes aus den Himmeln spricht, um sein Wort zu bekunden. Wie sollen wir entkommen, wenn wir solch ein großes Heil missachten? Oh, my!

44-75

Gott hat...

Vierter Vers.

Gott hat außerdem bezeugt...

Beachtet das. Der Herr bezeugte. Oh, ich bin darüber so glücklich. Der Herr hat es bezeugt.

Seht! Als Elia auf dem Berg saß, und er sagte: "Wenn ich ein Mann Gottes bin soll Feuer vom Himmel fallen und euch verzehren." Gott bezeugte, dass er ein Mann Gottes war. Gott bezeugt es immer. Dein Leben wird bezeugen. Ich weiß nicht, was dein Zeugnis ist, aber dein Leben spricht so laut, dass deine Stimme nicht gehört werden kann. Das, was du... du auslebst... dein Leben im Alltag wird bezeugen, was du bist. Gott bezeugt es. Ja, der Heilige Geist ist ein Siegel, und ein Siegel benötigt beide Seiten des Papiers. Sie sehen dich hier und wenn du fortgehst. Nicht nur in der Gemeinde, sondern bei der alltäglichen Arbeit. Du bist auf beiden Seiten versiegelt, auf der Innenseite und auf der Außenseite. Durch die Freude, die du hast und durch das Leben, das du lebst bist du versiegelt, auf der Innenseite und auf der Außenseite. Aber du weißt, dass du gerettet bist, und die Welt weiß, dass du gerettet bist, durch das Leben, das du lebst, denn Gott bezeugt es. Gesegnet sei Sein Heiliger Name! My, ich fühle mich fromm!

Denkt daran, Geschwister. Oh, "Meine Schafe hören meine Stimme und einem Fremden werden sie nicht folgen." Oh, wie unsere Namen in den Flächen Seiner Hände sind, die vor Ihm sind Tag und Nacht. Sein Wort ist immer vor Ihm, Sein Versprechen. Er kann es nicht vergessen. Und Er liebt Euch. Nun, Er wird von den Seinen zeugen. Selbst wenn du deinen Mund nicht öffnest, um ein Wort zu sagen, wird die Welt erkennen, dass etwas mit dir geschehen ist.

...bezeuge, sowohl durch Zeichen und Wunder, als auch durch mancherlei übernatürliche Ereignisse und Gaben des Heiligen Geistes, gemäß Seinem eigenen Willen.

44-74 ...

44-75 ...

44-77 ...

45-79 lässt uns jetzt nur noch eine Schriftstelle nehmen, bevor wir schließen. Am Tag der Pfingsten, als sie den Heiligen Geist empfangen... ungefähr vier Tage später, ging Petrus durch das Tor, genannt 'das Schöne'; er und Johannes. Sie sagten: "Sieh uns an!" zu einem Mann; und er sagte: "Silber und Gold habe ich nicht, aber das gleiche was ich habe, werde ich dir geben. Stehe auf in dem Namen Jesu Christi von Nazareth und gehe." Und der Mann blickte auf und stellte niemals etwas in Frage. Er stand einfach auf und ging von dannen. Sie waren einfältige, ungebildete Menschen. Aber die Bibel sagte: "Sie mussten ihnen Gehör schenken, denn sie wussten, dass diese mit Jesus waren."

Bruder, wenn die Welt erkennt, dass du mit Jesus warst, wenn du solch ein unverfälschtes Leben lebst in dieser gegenwärtigen Welt und in dieser Dunkelheit, dass die Welt erkennt und es sehen kann, dass du mit Jesus warst; wenn eine ungehobelte, alte vulgäre Straßen-Prostituierte eine Dame werden kann, im Blut des Lammes gewaschen, dann bezeugt Gott, dass Er lebt.

Nimm einen Säufer; er ist so tief unten, dass er auf seine Frau losgehen würde, dass er seine Kinder misshandeln würde und die Nahrung vom Tisch wegnehmen würde, um es für eine Prostituierte auszugeben. Lass ihn einmal mit Jesus zusammenkommen. Du wirst ihn zurückkommen sehen, wie ein Frontkämpfer, der anständig gekleidet ist und richtig gesinnt ist, seinen Babies und seiner Frau und seinen Geliebten gegenüber. Bestimmt!

45-82 Vor einiger Zeit, ungefähr vor vierzig Jahren, als die Religionen der Welt zusammenkamen, und die verschiedenen Vertreter aufstanden und sprachen... Und die Mohammedaner sprachen für die mohammedanische Religion. Die Dschainas sprachen für die dschainistische; die Buddhisten für die buddhistische. Und der kleine Dok.. Ich vergaß, was sein Nachname war, gerade jetzt. Ich wußte seinen Namen, aber mir ist er entfallen. Er sprach als Repräsentant der Christenheit. Und er erzählte die Geschichte der Lady MacAbee von Oklahoma, in Amerika. Sie war so widerspenstig und so niederträchtig, dass sie sie nicht einmal anfassen wollten, als man sie töten wollte, so vulgär und abscheulich war sie. Man hatte sie aus folgendem Grund festgenommen: wegen Rauchens einer Zigarre, wegen Fahrens einer Postkutsche; und weil sie die... die... die Gesetze brach, die Protokolle in Oklahoma, als sie mit einem Vierspänner durch die Straßen zog. Und sie war so abscheulich und so schmutzig,

dass die Gesellschaft nicht einmal an ihr vorbeigehen wollte, wo sie war; Es war so schlimm, dass die Henker sie bei der Vollstreckung nicht hängen wollten. Sie gossen einfach Teer und Federn über sie, um sie umzubringen. Und als dieser kleine Prediger ihre Geschichte in solch einer Weise zum Besten gab, dass die Leute schon auf ihre Stuhlkanten rutschten, vor Neugierde was als nächstes käme, als er soweit unten angelangt war, mit der Abscheulichkeit, dem Schmutz, der Niederträchtigkeit, dass noch nicht einmal das Gesetz etwas mit ihr zu haben wollte, so niedrig war sie... Der wahrhaftige Teufel in der Hölle hätte solch eine Person wohl abgewiesen, nach der Art, wie er die Geschichte erzählt hat. Dann sagte er: "Meine Herren, von den Religionen der Welt, hat eure Religion irgendetwas, was die Hände der Lady MacAbee reinigen würde?"

Alles saß still. Da klatschte er die Hände zusammen und sprang in die Luft und sagte: "Ehre sei Gott! Das Blut Jesu Christi wird nicht nur Hände reinigen, sondern auch ihr Herz ...?..." Ich sage euch:

Erstaunliche Gnade! Wie lieblich das klingt -  
rettete einen Schuft wie mich!

Einst war ich verloren, doch nun bin ich gefunden,  
ich war blind, aber nun sehe ich.

Es ist Gnade, die mein Herz lehrte,  
sich zu fürchten,

Es war Gnade, die mir die Furcht nahm;  
Wie kostbar erschien mir diese Gnade,  
in der Stunde, da ich zuerst glaubte!

46-84 Bestimmt! Wie sollen wir entkommen, wenn wir solches missachten? Du unterlässt es, zu essen du wirst sterben. Du unterlässt es, die Kurve auszufahren du baust einen Unfall. Du unterlässt es, die Milch zu melken sie wird austrocknen. Du vernachlässigst deine Zähne sie werden dir alle gezogen werden müssen. Bestimmt! Du bezahlst für deine Unachtsamkeit.

Oh Branham Tabernakel und ihr Besucher, lasst mich euch jetzt etwas erzählen: wenn ihr es unterlasst von der Herrlichkeit Gottes zu zeugen, wenn ihr es unterlasst Gott den Preis und die Herrlichkeit zu geben, dann werdet ihr euch an einem dieser Tage kalt, formell und zurückgefallen vorfinden. Ihr müsst Gott die Ehre geben! "Wie werden wir entkommen, wenn wir solch großes Heil missachten?"

47-86 Es wird spät. Und eben bemerkte ich, dass Bruder Toms dort hinten hereinkam. Wir werden schließen und damit heute Abend fortfahren, so der Herr dazu geneigt ist. lasst uns nur für einen Moment beten:

Unser Himmlischer Vater, Dir sei der Segen, der Preis und die Ehre und die Herrlichkeit und Weisheit und Macht und Stärke für immer und ewig. Oh, diesem Lamm, das auf dem Throne sitzt, sind Ländereien und Königreiche und alles übergeben worden. Als Er um unserer Rechtfertigung willen von den Toten auferstand, rief Er der Welt entgegen: "Alle Macht im Himmel und der Erde ist mir übergeben. Geht deshalb, in alle Welt und predigt das Evangelium."

Oh, geliebtes sterbendes Lamm, Dein kostbares Blut wird Seine Kraft nie verlieren,  
bis, dass die gesamte freigekaufte Gemeinde Gottes gerettet ist, um nicht mehr zu sündigen.

47-88 Hilf uns als Diener, dass wir erkennen, dass wir so viel fordern; wie: wir müssen eine Gemeinde haben, wir müssen dies haben, wir müssen alles haben.

Unsere Frauen, bevor sie zur Versammlung gehen obwohl sie sich 'Christen' nennen! "...möchten ein bestimmtes Kleid bekommen, oder sie müssen sich unbedingt herausputzen." Und die Prediger verlangen so-und-soviel Geld bevor sie kommen, und alles muss so-und-so sein.

Oh Christus, wenn ich dort lese, wie sie in Schafsfellen und Ziegenfellen umherwanderten und in Erdlöchern und Höhlen lebten. Sie wanderten umher unter schrecklicher Verfolgung, und doch erhielten sie den Glauben unter dem Dienst der Engel. Wie werden wir entkommen, wenn uns der Herr Jesus ein schönes Zuhause gab, und Autos und Kleidung und Nahrung? Und wir maueln sitzen herum und sind faul. Niemals versuchen wir aus uns herauszugehen, um etwas dagegen zu unternehmen. Wie wollen wir entkommen, Gott!

Oh, ich bete, dass Du altmodische Verurteilung in jedes Herz heute morgen brennst, Herr, dass die Leute daran zu beißen haben. lasst uns arbeiten, so lange das Tageslicht scheint, denn die Sonne ist rasch am sinken. Und die Kultur geht dahin, und es wird keine Zeit mehr sein. Und es wird in die Ewigkeit übergehen.

Oh Gott, gewähre heute, dass wir mit frischer Sicht gehen, mit Weisheit, mit Verständnis, dass wir wissen, wie wir Sündern begegnen, um sie zu Christus zu bringen. Hör das Gebet Deines Knechtes, Herr.

47-93 Ich frage, ob welche hier sind, die Christus nicht als ihren Retter kennen, wollt ihr eure Hand heben und sagen: "Gedenke meiner, Bruder Branham?" Wollt ihr einfach eure Hand heben und sagen: "Gedenke meiner. Ich möchte ein Christ sein. Ich möchte es nicht länger unterlassen."? Gott segne dich dort hinten, Herr. Möchte noch jemand sagen: "Ich möchte meine Hand heben, Bruder Branham. Ich möchte Christus als meinen Retter annehmen. Ich habe es immer unterlassen. Oh, ich gehe zur Gemeinde, sicher, ich gehöre zur Gemeinde,..." [Ende des Bandes]